

# Ein Stadtteil blüht auf

Das Ehepaar Löhöffel erhält den Stiftungspreis für sein Engagement in Gostenhof



Wohnt mit Blick auf den von ihm geförderten Stadtteil in Nürnberg: das Stifterehpaar Margot und Dieter Löhöffel.

**T**ue Gutes und rede darüber«, dieses Politiker-Mantra ist nicht jedermann Sache. Aber wenn das diesjährige Motto der Stiftungsinitiative Nürnberg so perfekt auf einen Stiftungsfonds passt, bleibt dessen Urhebern die Verleihung des Nürnberger Stiftungspreises 2025 und eine damit verbundene Öffentlichkeit nicht erspart. »Zuhause. Stiften – Gut wohnen in lebendigen Nachbarschaften« – Margot und Dieter Löhöffel erfüllen dies bereits seit vielen Jahrzehnten mit Leben, seit ihrer Stiftungsgründung 2016 auch formal. Sozialverträgliche Wohnraumvermietung und Engagement für eine gemeinschaftliche Gestaltung der Nachbarschaften – was im Mittelpunkt des 13. Nürnberger Stiftungstags am 17. Juli 2025 steht, liegt auch den Preisträgern am Herzen.

Der Nürnberger Stadtteil Gostenhof ist die Nachbarschaft, für die sich die beiden Sozialwissenschaftler besonders einsetzen. Dieter Löhöffel, dessen Berufsebenen wie das seiner Frau der Stadtverwaltung Nürnberg gewidmet war, hatte ab

1980 die Stadtneuerung des damaligen »Glasscherbenviertels« mitgestaltet. Der Aktivspielplatz in der Austraße und Degrin – Begegnung und Bildung in Vielfalt in der Gostenhofer Hauptstraße – sind zwei eingetragene Vereine, die das Ehepaar von Anfang an immer wieder mit großzügigen Spenden bedachte.

Mit der Gründung des Stiftungsfonds kam die Angehörigen- und Demenzberatung im Nachbarschaftshaus in der Adam-Klein-Straße hinzu. Zudem entlasten Margot und Dieter Löhöffel den angespannten Wohnungsmarkt mit Vermietungen zu sozialverträglichen Konditionen. Davon profitiert etwa ein syrischer Flüchtling, mit dem sie sich gerne austauschen. »Die Nürnberger waren immer offen Migranten gegenüber, man denke nur an Albrecht Dürers Vater«, der bekanntlich aus Ungarn stammte. Die gebürtige Düsseldorferin und ihr aus Hamburg stammender Ehemann Löhöffel finden, dass Nürnberg eine Stadt mit Neugier auf Neues ist und unterstützt dies gerne.



Mit Unterstützung geht es besser: Erzieher Jens Becker betreut die Kinder auf dem Aktivspielplatz Gostenhof.

tung. »Das Geld fließt in alle Aktivitäten, in den Ankauf von Materialien, und wir können auch mal Künstler einladen, die mit den Kindern etwas aus Holz gestalten.« Jeden Mittag werde zusammen mit natürlichen Zutaten gekocht, sagt Becker und betont: »Dabei geht es uns auch um die Versorgung im Stadtteil.« Helle Freude lösen bei den Kindern die 500 Euro aus, die Löhöffels zum jährlichen Sommerausflug an die Ostsee spendieren: für's Eisessen.

»Keine eigenen Kinder, keine teuren Hobbys«, das habe ihnen ihr bürgerschaftliches Engagement ermöglicht, meint Dieter Löhöffel. Und: »Was wir vorher gespendet haben, soll auch nach unserem Ableben weitergehen.« Sie entschieden sich für eine Verbrauchsstiftung, deren Finanzmittel nach ihrem Tod innerhalb von 30 Jahren aufgebraucht werden sollen. »Uns geht es nicht um Ewigkeit und auch nicht um unsere Namen«, sind sie sich einig. »Weitermachen!« haben die beiden Stifter ihren Fonds betitelt, der in der Stif-

Jens Becker ist einer der Wichtigsten. Auf dem Aktivspielplatz betreut der Erzieher täglich rund 30 Kinder, baut mit ihnen Hüttchen, lässt sie in der Erde buddeln und auf den inzwischen 20 angeschafften Einrädern ihre Geschicklichkeit trainieren. Die offene Einrichtung profitiere sehr durch die Förderung mit den Erlösen der Stif-

tergemeinschaft der Sparkasse Nürnberg

verwaltet wird. Der Appell richtet sich an die Macher der geförderten Projekte, aber auch an potenzielle Zustifter und Spendengäber. »Nürnberg hat eine fantastische Stiftungsgeschichte, weil es immer eine Bürgerstadt war. Das Stiftungswesen gehört für uns zur Persönlichkeit der Stadt

Nürnberg«, sagt Margot Löhöffel. »Deswegen würden wir uns freuen, wenn sich mehr Bürgerinnen und Bürger anschließen würden. Wir müssen uns für unsere Stadt einsetzen!«

Berater lassen können sich Interessierte von Claus Löw, bei der Sparkasse Nürnberg zuständig für die Stiftungen. Gerade private Stiftungen seien für Zustiftungen und Spenden geeignet: »Mit einer Summe ab 1000 Euro kann man schon etwas erreichen«, meint er. Die Stiftungsgemeinschaft der Sparkasse gibt jeder und jedem die Möglichkeit, zu Lebzeiten oder testamentarisch verfügt Nürnberg jahrhundertelange Tradition im bürgerschaftlichen Engagement fortzuführen.

TEXT: ALEXANDRA FOGHAMMAR  
FOTOS: CLAUS FELIX

## Stiftungstag 2025

Potenzielle Neu-Stifterinnen und -Stifter, bereits Aktive und Interessierte sind eingeladen zum Stiftungstag 2025: »Zuhause. Stiften – Gut wohnen in lebendigen Nachbarschaften« am Donnerstag, 17. Juli 2025, 16 Uhr, im Historischen Rathaussaal, Rathausplatz 2, Nürnberg. Im Fokus steht die Frage, wie durch das Stiften von Wohnraum und die Förderung sozialer Strukturen lebendige Nachbarschaften für alle aktiv gestaltet werden können. Feierlicher Höhepunkt ist die Verleihung des Nürnberger Stiftungspreises an Margot und Dieter Löhöffel. Veranstalter sind die Partner der Stiftungsinitiative Nürnberg: Brochier-Stiftung, Bürgerstiftung Nürnberg, Deutschland im Plus, HypoVereinsbank, In.media.vitae foundation, Ökumenische Stiftungsinitiative, Sparkasse Nürnberg und Stadt Nürnberg.

### Die Partner der Stiftungsinitiative Nürnberg



Eine Anmeldung zum Stiftungstag ist erforderlich bis 11. Juli 2025, vorzugsweise online unter [www.stiftungsinitiative.nuernberg.de](http://www.stiftungsinitiative.nuernberg.de), Telefon 0911/2 31-52 19.